


<p>Heimverbund MITTeNDRiN GmbH</p>	
<p>Name des Wohnprojektes</p>	<p>Therapeutische Intensivgruppe Lions</p>
<p>Erreichbarkeit:</p>	<p>FON: 0391 / 40821910  FAX: 0391 / 40821929  lions@heimverbund-mittendrin.de  s.schoenfelder@heimverbund-mittendrin.de</p>
<p>Koordinatorin/Teamleitung</p>	<p>Steffi Schönfelder,  BA Soziale Arbeit i.A.  Gewaltfreie Kommunikation i.A.  Fachkraft Traumapädagogik i.A.  Kinderschutzfachkraft zur sexualpädagogischen  Intervention von sexuell grenzverletzenden Kindern und  Jugendlichen  staatlich anerkannte Kinderpflegerin  Verwaltungsfachangestellte</p>
<p>Gesetzliche Grundlage</p>	<p>§§ 27, 34, 35a, SGB VIII KJHG</p>
<p>Betreuungsintensität</p>	<p>1 : 1  24 Std. täglich, ganzjährig</p>
<p>Ziel</p>	<p>Die therapeutische Intensivgruppe bietet den Jungen einen geschützten Rahmen und individuell differenzierte Angebote zu ihrer individuellen Entwicklung und zur Bearbeitung ihrer Probleme. Ziel der therapeutischen und sexual-pädagogischen und pädagogischen Arbeit der Gruppe ist es das sexuell grenzverletzende Verhalten zu stoppen, eine Chronifizierung des sexuell devianten Verhaltens zu verhindern und eine sozial angemessene selbstbestimmte Sexualität zu fördern. Gleichfalls steht die individuelle Persönlichkeitsentwicklung der Jungen im Mittelpunkt des pädagogischen Geschehens.</p>
<p>Zielgruppe / Platzkapazität</p>	<p>Therapeutische Intensivgruppe mit 7 Plätzen für Jungen im Aufnahmealter vom 6. bis zum vollendeten 12. Lebensjahr, die erstrangig wegen sexuell grenzverletzenden Verhaltensweisen auffällig geworden sind.</p>
<p>Ausschlusskriterien</p>	<p>Völlige Verleugnung des Delikts, die im Aufnahmeverfahren nicht verändert werden kann  Verweigerung der Mitarbeit  Geistige Behinderungen  Sucht (Alkohol, Drogen, Nikotin)</p>
<p>Alltagsgeschehen /</p>	<p>Die Gruppenpädagogik in der Intensivgruppe unterscheidet</p>

<p>pädagogische Ziele</p>	<p>sich in zentralen Merkmalen von anderen Wohngruppen durch:  Die homogene Zusammensetzung in Bezug auf eine gemeinsame Verhaltensauffälligkeit der Jungen, die dokumentierten sexuellen Grenzverletzungen  Den intensiv strukturierten Gruppenalltag  Eine Betreuungsintensität, die erhöhte Sicherheit und Kontrolle ermöglicht  In der Intensivgruppe lernen die Kinder eine konstruktive, also nicht grenzverletzende Sexualität, zu leben. Sexuell grenzverletzende Verhaltensweisen (z.B. sexualisierte Sprache und Gesten, unerlaubter Körperkontakt) werden unterbrochen und korrigiert und alternative Verhaltensweisen aufgezeigt. Konstruktive und altersangemessene sexuelle Erfahrungen (körperliche Nähe, erste Beziehungen mit Mädchen oder Jungen) werden begleitet. Die Jungen sollen verstehen, dass altersgemäße Sexualität ein positiver Bestandteil des normalen Lebens ist.  Weitere pädagogische Ziele sind: Selbstwertentwicklung, Stabilisierung der Lebenssituation, Mobilisierung von Ressourcen Auf- und Ausbau von Sozialkompetenzen, Aufbau und Stärkung von Selbstvertrauen, Selbstachtung und Lebensperspektiven sowie Gewöhnung an regelmäßige Tages- und Wochenabläufe.</p>
<p>Weitere Leistungen als Bestandteil der Grundleistungen</p>	<p>Interne Therapie: Kinder - und Jugendpsychologie / VT  Lerntherapie LRS / Legasthenie / Dyskalkulie  Externe Deliktbezogene Gruppentherapie / Anamnese (Reit- und Bewegungs- sowie Entspannungstherapie)  Gruppenreisen, Erlebnisreisen  Umfangreiche individuelle Elternarbeit</p>
<p>Individuelle Sonderleistungen</p>	<p>Ferienreisen  Beschulung in interner Lerntherapeutischen Fördereinrichtung</p>
<p>Personelle Struktur</p>	<p>1 BA Soziale Arbeit  6 Erzieher (3 davon Fachkraft für die sozialpädagogische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mit sexualisiert grenzverletzendem Verhalten)  1 Schulbegleitung  1 Hauswirtschaftskraft</p>